

Pfarranzeiger

St. Dionysius & St. Josef



Nr. 1-2026

17.01.-15.02.2026

Prolog



Diakon Christoph Pahlitzsch

Liebe Gemeinde!

Das neue Jahr ist schon fast drei Wochen alt – und trotzdem klingen mir die Worte des Papstes aus den Weihnachtstagen und vom Neujahrsmorgen noch erstaunlich deutlich im Ohr nach. Vielleicht, weil sie nicht bei der Stimmung stehenbleiben, sondern einen Blick nach vorn öffnen: realistisch, aber nicht resigniert. Und weil sie die große Weltlage nicht ausblenden, sondern mit ihnen hinein eine Spur legen, der man folgen kann.

Weihnachten beginnt ja mit einem merkwürdigen Kontrast: Draußen ist es dunkel, viele fragen sich, wohin das alles führt – und Gott antwortet nicht mit einer Theorie, sondern mit einem Kind. Der Papst hat das so formuliert: „In der Nacht wird der geboren, der uns aus der Nacht erlöst.“

Gott wartet nicht, bis unsere Nächte vorbei sind. Er kommt hinein. Und

er kommt so, dass niemand Angst haben muss: nicht als Druck, nicht als Drohung, sondern als Nähe.

Daraus folgt ein zweiter Gedanke, der schlicht klingt und doch fordert: Es gibt auf der Erde *keinen Raum für Gott, wenn wir keinen Raum für den Menschen lassen.*

„Kein Raum“ beginnt selten mit großen Entscheidungen. Oft beginnt er im Kleinen: wenn wir abstumpfen, wenn wir vorschnell urteilen, wenn wir Menschen auf Abstand halten, weil sie uns überfordern. Weihnachten ist dann nicht nur Krippe und Kerzen – sondern die Frage: Wer hat bei uns Platz?

Und doch bleibt es nicht beim Appell. Der Papst sagt nicht: „Strengt euch mehr an.“ Er beschreibt Weihnachten als eine Kraft, die uns neu ausrichtet: „*Er gibt uns nicht für jedes Problem eine schlaue Lösung, sondern eine Liebesgeschichte, die uns hineinzieht.*“

Aktuelle und zusätzliche Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage
www.kath-kirchen-belm.de

und in der Kirport-App
(kostenfrei im Google Play Store bzw. im Apple Store)

Für den wöchentlichen Newsletter „Vermeldungen“ melden Sie sich bitte per E-Mail an: pfarranzeiger@kath-kirchen-belm.de

Glaube ist nicht zuerst ein Konzept, sondern Beziehung. Wer sich von Christus berühren lässt, schaut anders auf die Welt – und handelt anders in ihr.

Am Weihnachtstag wird das auf „Frieden“ zugespitzt, erstaunlich klar: „*Frieden ist wirklich – und er ist schon mitten unter uns.*“

Das klingt kühn, gerade wenn man auf die Nachrichten schaut. Aber vielleicht liegt genau hier der christliche Realismus: Frieden ist nicht erst am Ende da, wenn alles gelöst ist. Er beginnt dort, wo Menschen aufhören, den anderen zu entmenslichen. Wo Vergebung möglich wird. Wo einer den Mut findet, nicht zurückzuschlagen. Wo wir lernen, nicht Öl ins Feuer zu gießen.

Am Neujahrstag hat der Papst diesen Gedanken noch einmal geweitet – und ein Wort gewählt, das quer zu unserer Zeit steht: Gott kommt „unbewaffnet“ und „entwaffnend“. „*Die Welt wird nicht gerettet, indem man die Schwerter schärft ... sondern indem man versteht, vergibt, befreit und alle aufnimmt.*“

Das heißt nicht, Unrecht kleinzureden. Aber es ist eine klare Warnung vor Gewaltspiralen – und eine Einladung, Frieden als Haltung einzubüßen, die heute beginnt.

Vielleicht ist das die wichtigste Frage für uns als Gemeinde in diesem Jahr: Wo können wir konkret „Raum schaffen“ – für Menschen und damit auch für Gott? Nicht perfekt, nicht großspurig, aber verlässlich: in unseren Gruppen, in der Nachbarschaft, in der Art, wie wir über an-



Papst Leo XIV.

dere reden, und auch im Gebet – nicht als Flucht, sondern damit unser Herz nicht hart wird.

Ich wünsche mir – und ich hoffe es von Herzen –, dass 2026 sehr viel friedlicher wird als die Vorjahre. Dass alle, die meinen, mit Waffengewalt etwas zu erreichen, „zur Vernunft“ kommen: nicht aus Idealismus, sondern weil sie erkennen, dass Gewalt am Ende alle verbrennt. Und dass wir unseren Teil beitragen: indem wir dort Frieden stiften, wo wir leben – Schritt für Schritt, Mensch für Mensch, Tag für Tag.

Ihr

Christoph Pahlitzsch

Die kursiv gedruckten Zeilen sind Zitate aus den Predigten des Papstes zu Weihnachten bzw. Neujahr 2025/26.

Gottesdienste

Samstag, 17.01.2026

Hl. Antonius

- 11:30 Tauberinnerungsfeier mit
Erstkommunionfamilien
Josefkirche
- 15:30 Taufe
Pfarrkirche
- 16:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
- 17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
- 17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Sonntag, 18.01.2026

2. Sonntag im Jahreskreis

- 09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
- 09:15 Hl. Messe

Gottesdienste in Funk, Fernsehen und Internet

- **Live aus dem Osnabrücker Dom**
www.bistum-osnabrueck.de/
live-gottesdienste/
samstags – 17:00 Uhr (als Vor-
abendmesse für den Sonntag)
- **ZDF-Fernsehgottesdienst**
sonntags – 09:30 Uhr
- **NDR-Radiogottesdienst**
auf UKW 87,6
sonntags – 10:00 Uhr
- **www.kirche.tv**
weitere katholische Gottes-
dienste im Internet
fast stündliche Angebote mit
Link zum Livestream

- Icker
- 10:45 Hl. Messe
Josefkirche
Messintentionen: † Hermann
Wrasmann; † Edith Brink-
schröder; † Familie Deisling
und Becker; Danksagung für
das vergangene Jahr

Kollekte: Familienseelsorge

Dienstag, 20.01.2026

- 08:30 Hl. Messe
Icker

Mittwoch, 21.01.2026

- 08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
- 19:30 Abendlob
Emmaus-Kapelle, Icker

Donnerstag, 22.01.2026

Hl. Vinzenz

- 09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien

Freitag, 23.01.2026

- 08:30 Hl. Messe
Josefkirche
Messintention:
Zur Ehre Maria Hilfe

Samstag, 24.01.2026

Hl. Franz von Sales

- 16:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
- 17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
- 17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
Messintention:
† Jürgen Werner; † Klaus
Teckentrup; † Familie
Deisling und Becker;
Auf Meinung

Kollekte: Heizkosten in den Kirchen

Sonntag, 25.01.2026

3. Sonntag im Jahreskreis

- 09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
- 09:15 Hl. Messe, Icker
verlegt auf 10:45 Uhr
- 10:45 Hl. Messe, Josefkirche –
verlegt nach Icker im
Rahmen der Erstkommu-
nionvorbereitung
- 10:45 Hl. Messe
Icker

Dienstag, 27.01.2026

Hl. Angela Merici

- 08:30 Hl. Messe
Icker

Mittwoch, 28.01.2026

Hl. Thomas von Aquin

- 08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Donnerstag, 29.01.2026

- 09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien

Freitag, 30.01.2026

- 08:30 Hl. Messe
Josefkirche

Samstag, 31.01.2026

Hl. Johannes Bosco

- 16:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
- 17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
- 17:30 Hl. Messe mit Kerzenweihe
und Blasiussegen
Pfarrkirche

Gebetsanliegen des Papstes im Februar

Wir beten, dass die von unheil-
baren Krankheiten betroffenen
Kinder und ihre Familien die
medizinische Betreuung und die
notwendige Unterstützung er-
halten, ohne je die Kraft und die
Hoffnung zu verlieren.

Sonntag, 01.02.2026

4. Sonntag im Jahreskreis

- 09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
- 09:15 Hl. Messe mit Kerzenweihe
und Blasiussegen
Icker
- 10:45 Hl. Messe mit Kerzenweihe
und Blasiussegen
Josefkirche
Messintentionen: † Familie
Deisling und Becker; † Helga
Jelitte; † Edith Brinkschröder

Kollekte: Ansgarwerk

- 11:45 Taufe
Josefkirche

Montag, 02.02.2026

Darstellung des Herrn

- 15:30 Hl. Messe mit Kerzenweihe
Haus St. Marien

Dienstag, 03.02.2026

Hl. Ansgar

Hl. Blasius

- 08:30 Hl. Messe
Icker

Mittwoch, 04.02.2026

- 08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Gottesdienste

Messintention:
† Franz-Josef Lange

Donnerstag, 05.02.2026
Hl. Agatha

09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien

Freitag, 06.02.2026
Hl. Paul Miki und Gefährten

08:30 Hl. Messe
Josefkirche
Messintention: †† Geschw.
Franz u. Maria Meyer; Leb. u.
†† Fam. Poerschke u. Fam.
Schulte-Laggenbeck

15:30 Hl. Messe
Haus St. Marien

Samstag, 07.02.2026

16:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Sonntag, 08.02.2026
5. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
09:15 Hl. Messe
Icker
10:45 Hl. Messe
Josefkirche
Messintentionen: †† Fam.
Borger; †† Familie Deisling
und Becker

Kollekte: Familienkatechese

Dienstag, 10.02.2026
Hl. Scholastika

08:30 kfd-Messe
Icker

15:30 Ökumen. Andacht
Haus Westerfeld, Belm

Mittwoch, 11.02.2026
Welttag der Kranken

08:30 Hl. Messe
Pfarrkirche

Donnerstag, 12.02.2026

09:00 Hl. Messe
Haus St. Marien

Freitag, 13.02.2026
Hll. Wiho, Gosbert und Adolf

08:30 Hl. Messe
Josefkirche

Samstag, 14.02.2026
Hl. Cyrill und hl. Methodius

16:00 Hl. Messe
Haus St. Marien
17:00 Beichtgelegenheit
Pfarrkirche
17:30 Hl. Messe
Pfarrkirche
Messintention: †† Ehel. Maria
u. Reinhold Möller

Sonntag, 15.02.2026
6. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Hl. Messe
Icker
10:45 Hl. Messe
Josefkirche
Messintentionen: † Edith
Brinkschröder; †† Fam.
Kindsvater; †† Familie
Deisling und Becker

Kollekte: Unterhalt des Pfarrheims

12:15 Taufe
Icker
14:00 Hl. Messe
Haus St. Marien

Vermeldungen/Personalia

Entsprechend der „Jubiläumsordnung“ unseres Bistums werden im gedruckten Pfarranzeiger der 70., 75., 80., 85., 90. und dann jährlich folgende Geburtstage bekannt gemacht. Auf der Internetseite der Gemeinde werden diese **nicht** veröffentlicht. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie widersprechen. Dazu genügt eine kurze Information an das Pfarrbüro.

Für die Online-Ausgabe sind die Geburtstagsdaten, die Taufen und die Jubiläen in diesem Pfarranzeiger gelöscht. Sie unterscheiden sich somit von der Druckversion.

Geburtstage

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen für das kommende Lebensjahr.

Verstorbene

01.12. Günter Rahe (85 J.)
10.12. Eugenia Friedrich (78 J.)

Bitte gedenken Sie der Verstorbenen und ihrer Angehörigen im Gebet.

Kollekten

07.12.: Unterhaltskosten	
Pfarrheim	199,64 €
14.12.: Belmer Tafel	303,51 €
21.12.: Familienkatechese	215,84 €

Kollekten und Spenden

Bitte nutzen Sie folgendes Konto der Kath. Kirchengemeinde Belm: DE13 2655 0105 0009 2002 13.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck an, wofür die Spende verwendet werden soll.

25.12.: ADVENIAT 3.114,43 €
28.12.: Weltmissionstag der Kinder 378,76 €

Allen Gebern und Spendern herzlichen Dank und ein „Vergelt's Gott“.

EILMELDUNG – EILMELDUNG

Liebe Gemeinde,

zum 4. Februar beginne ich meinen Dienst als Gemeindereferentin in Ihrer Pfarreiengemeinschaft. Mein Name ist Tabea Schoppmeier, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet, habe eine fast ein Jahr alte Tochter und wohne in Atter.

Seit 2017 bin ich als Gemeindereferentin tätig, zuletzt in der Stadtpfarrei Nordhorn, und werde mit einem Stellenumfang von 50 % vor allem in der Jugendarbeit tätig sein. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen und die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und Euch.

Tabea Schoppmeier

PS. Eine ausführliche Vorstellung folgt im nächsten Pfarranzeiger.

Samstag, 17.01.2026

- Erstkommunionkatechese:
10:00-12:30 Uhr in der Kita St. Josef, anschl. Tauferinnerungsfeier in der Josefkirche
- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim
- KAB-Jahreshauptversammlung:
20:00 Uhr im Pfarrheim
Die Vorabendmesse zum Gedenktag von Nikolaus Groß um 17:30 Uhr wird von der KAB mitgestaltet.

Montag, 19.01.2026

- Kreuzbund Gruppe 2:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 21.01.2026

- Ökumen. Bibelnachmittag für Senioren: 15:30 Uhr im Haus Westfeld, Belm
- Projektchor:
19:30 Uhr im Pfarrheim
Für Ostern üben wir wöchentlich im Pfarrheim! Wer Lust am Singen hat, ist herzlich willkommen.
- Pfarrfestausschuss:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 22.01.2026

- Soziale Beratung - offene Sprechstunde:
10:00-12:00 Uhr im Joseftreff
Sie haben (familiäre, finanzielle) Sorgen und Probleme und das Gefühl, dass Sie aus eigener Kraft keine Lösung finden? Sie brauchen Unterstützung im Kontakt zu Ämtern und Behörden? Wenn es Ihnen so oder so ähnlich geht, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an



Oster-Projektchor

Das Jahr hat zwar gerade erst begonnen, aber die Vorbereitungen auf das Osterfest sollen schon langsam beginnen: Am 21.01.26 startet ein Projektchor zur Gestaltung der Osternachtsliturgie.

Wir proben jeweils mittwochs von 19:30-21:00 Uhr auf der Diele im Pfarrheim unter der Leitung von Nicolai Strauch.

Eingeladen sind Sängerinnen, Sänger und alle Interessierten. Teilnehmen können auch alle, die einfach Freude am gemeinsamen Singen haben, aber die Osternacht nicht in Belm mitfeiern werden.

die soziale Beratung in unserer Kirchengemeinde. Weitere Termine nach Absprache möglich! Wenden Sie sich an Stephanie Beckers, ☎ (0 15 15) 296 50 37

- kfd-Handarbeitsgruppe:
um 15.00 Uhr im Pfarrheim
Alle, die Lust haben in geselliger Runde zu handarbeiten, sind herzlich eingeladen. Weitere Infos bei Ingrid Gille, ☎ 38 88.
- Gruppenleiterrunde der Messdiener: 19:00 Uhr im Pfarrhaus
Wir besprechen das Gruppenleiterwochenende und das Jahresprogramm 2026.

- Kreuzbund Gruppe 1:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Samstag, 24.01.2026

- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Montag, 26.01.2026

- Kreuzbund Gruppe 2:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 27.01.2026

- Kirche der Zukunft mit Katharina Abeln: *Der Termin muss eventuell entfallen. Bitte informieren Sie sich aktuell über unsere Homepage oder die KriportApp!*

Mittwoch, 28.01.2026

- Projektchor:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 29.01.2026

- Redaktionsschluss des Pfarranzeiger vom 14.02.2026 - 22.03.2026:

Bitte reichen Sie alle Messintentionen, Termine und Artikel rechtzeitig im Pfarrbüro ein, oder senden Sie sie per E-Mail an ☐ pfarranzeiger@kath-kirchen-belm.de

- Soziale Beratung - offene Sprechstunde:
10:00-12:00 Uhr im Joseftreff
- Kolping-Spielenachmittag:
14:30-17:30 Uhr im Pfarrheim
Auch Nicht-Kolpinger sind herzlich willkommen. Anmeldung unter ☐ kolping-spielenachmittag@web.de

Samstag, 31.01.2026

- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim
- Montag, 02.02.2026
- Ferien ohne Koffer:
8:30-12:30 Uhr im Pfarrheim
- Kreuzbund Gruppe 2:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 03.02.2026

- Ferien ohne Koffer:
8:30-12:30 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 04.02.2026

- Projektchor:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 05.02.2026

- Soziale Beratung - offene Sprechstunde:
10:00-12:00 Uhr im Joseftreff
- Belmer Mittagstisch:
12:30 Uhr im Pfarrheim
Für alle, die nicht nur allein ihre Mittagsmahlzeit einnehmen möchten. Anmeldung bis zum 03.02.2026 über den QR-Code, die Kirport-App, telefonisch im das Pfarrbüro, ☎ 88 00 56, oder per E-Mail ☐ pg-belm-icker@bistum-os.de



- kfd-Handarbeitsgruppe:
um 15.00 Uhr im Pfarrheim
- Kreuzbund Gruppe 1:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Freitag, 06.02.2026

- Hauskommunion am Herz-Jesu-Freitag:
Wir bringen Ihnen auf Wunsch die Kommunion ins Haus. Bitte

Termine

melden Sie sich telefonisch im Pfarrbüro in Belm, ☎ 88 00 56, bzw. in Icker, ☎ 88 00 26.

Samstag, 07.02.2026

- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 8. Februar

- KAB for kids – Ein Nachmittag am Lagerfeuer:
16:00 Uhr am Pfarrheim

Montag, 09.02.2026

- Kreuzbund Frauengruppe:
18:00 Uhr im Pfarrheim
- Kreuzbund Gruppe 2:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Dienstag, 10.02.2026

- Ökumen. Andacht:
15:30 Uhr im Haus Westerfeld

Mittwoch, 11.02.2026

- Projektchor:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 12.02.2026

- Soziale Beratung - offene Sprechstunde:
10:00-12:00 Uhr im Joseftreff

Samstag, 14.02.2026

- „Bring eins mehr mit“:
Unsere Firmlinge sammeln heute ab 10:00 Uhr Waren für die Tafel vor dem Marktkauf.
- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Montag, 16.02.2026

- Kreuzbund Gruppe 2:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 18.02.2026

- Ökumen. Bibelnachmittag für Senioren:
15:30 Uhr im Haus Westerfeld
- Projektchor:
19:30 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 19.02.2026

- Soziale Beratung - offene Sprechstunde:
10:00-12:00 Uhr im Joseftreff
- Kreuzbund Gruppe 1:
19:30-22:00 Uhr im Pfarrheim

Samstag, 21.02.2026

- Treffen der Erstkommunionfamilien: 9:30-12:30 Uhr im Pfarrheim in Icker
- Firmvorbereitung BASIC II:
Das zweite Treffen „Think About“ findet von 15:00-18:30 Uhr in der Josefkirche statt. Im nächsten Pfarranzeiger gibt es dazu nähere Informationen.

- Bücherei geöffnet:
18:30-19:30 Uhr im Pfarrheim

Montag, 23.02.2026

- Kolping-Vorstandssitzung:
20:00 Uhr im Pfarrheim

Donnerstag, 26.02.2026

- Infoabend zur Erstkommunion:
20:00 Uhr im Pfarrheim

Freitag, 27.02.2026

- KAB Spieleabend:
19:00 Uhr im Pfarrheim

Ist es das wert?

Drei Wertetipps

Für seine Werte eintreten – Natur verdient unseren Schutz

In unserer heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, die Natur zu schützen und wertzuschätzen, ist sie doch die Grundlage für unsere Existenz. Für Werte einzutreten und Werte zu leben, fällt leicht, wenn man positive Erfahrungen damit verbinden kann. Die Tier- und Pflanzenwelt lädt jeden Tag und jede Nacht dazu ein, sie in ihrer Vielfalt zu erleben. Mit wachen Sinnen lässt sich so viel Schönes und Faszinierendes entdecken. Wer einen Blick dafür bekommt, dem wird es nicht schwer fallen, auf Dinge zu verzichten, um das Leben nachhaltig und im Einklang mit der Natur zu gestalten.

Einfach nur zuhören – Dem anderen wertschätzend begegnen

Wenn wir spüren, dass ein Gesprächspartner uns wirklich zuhört, fühlen wir uns sicher und fassen Vertrauen. Sehr unangenehm hingegen ist es, wenn die Person gegenüber ständig auf das Smartphone schaut oder in der Gegend umherblickt. Starten Sie doch einmal einen kleinen Versuch: Nehmen Sie sich bei einem Gespräch ganz bewusst Zeit für das Zuhören und achten Sie darauf, was für eine positive Energie aus einem aufmerksamen Zuhören entstehen kann – für Ihren Gesprächspartner, aber auch für Sie selbst kann dies eine wertvolle Erfahrung sein.



Prüfen Sie Ihre Wertetabelle – Was ist Ihnen wirklich wichtig im Leben

In der Kindheit bekommen wir von unseren Eltern viele Werte mit auf den Weg gegeben. Das fängt im Säuglingsalter an, wenn wir in der Familie Sicherheit und Geborgenheit erfahren. Die Eltern versuchen, mit ihrer Werteerziehung eine Orientierung zu geben, sodass wir im Leben unterscheiden können, was gut und richtig und was falsch ist. Viele dieser Werte übernehmen wir, dennoch ist es sinnvoll, Werte zu hinterfragen und sich darüber klar zu werden, welche Werte für einen persönlich wichtig sind. Meist hilft es, die Gedanken zu Papier zu bringen. Im nächsten Schritt kann das eigene Verhalten und Denken kritisch unter die Lupe genommen und geprüft werden, ob die festgehaltenen Werte tatsächlich die Grundpfeiler des eigenen Handelns darstellen und was noch einer Umsetzung bedarf.

Quelle: der pilger, www.der-pilger.de

68. Aktion Dreikönigssingen



Impressum

Sternsingeraktion in Belm – unterwegs trotz Schneeflocken

Am Sonntag, 04.01.2026, begann unsere Sternsingeraktion mit einem Aussendungsgottesdienst. In einer warmherzigen und kindgerechten Feier wurden Kreide, Aufkleber und natürlich alle Sternsingerinnen und Sternsinger gesegnet. Die Kinder und Jugendlichen waren dabei nicht nur „dabei“, sondern mittendrin: aufmerksam, mutig und mit spürbarer Freude brachten sie sich aktiv ein und machten den Gottesdienst lebendig.

Schon am Samstag hatten sich die Sternsinger:innen getroffen, um sich gemeinsam vorzubereiten und auf das diesjährige Motto einzustimmen: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Dabei bekamen sie anschauliche Informationen über die Situation vieler Kinder weltweit, über harte Arbeitsbedingungen und darüber, wie wichtig Bildung als Chance für ein freies, würdiges Leben ist. Diese

Eindrücke klangen am Sonntag deutlich nach – und gaben dem Singen und Beten eine besondere Tiefe.

Draußen zeigte sich der Winter von seiner rauen, aber auch märchenhaften Seite: In der Nacht hatte es kräftig geschneit, es war nasskalt, und zwischendurch tanzten immer wieder kurze Schneeflocken durch die Luft. Trotzdem machten sich die Gruppen tapfer, fröhlich und ausdauernd auf den Weg – eine echte Sternsingeraktion „mit Wetter“, aber vor allem mit Herz.

Für den Haussegen lagen 290 Anmeldungen vor. 47 Sternsinger:innen im Alter von sechs bis 16 Jahren waren bereit diese Haushalte zu besuchen. Dank elf Gastfamilien konnten wir in elf Gruppen starten. Begleitet wurden die Kinder von 14 engagierten Gruppenleiter:innen. Das vorläufige Sammelergebnis beträgt 7.414,72 € – das entspricht



Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit

Weltweit arbeiten rund 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren, mehr als 54 Millionen von ihnen unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch nach Deutschland.

Kinderarbeit verletzt grundlegende: das Recht auf Schutz und das Recht auf Bildung. Zwar dürfen Kinder im Haushalt helfen oder kleinere Aufgaben übernehmen, doch wenn Arbeit ihre Gesundheit gefährdet oder ihnen die Chance auf Schulbildung nimmt, ist sie verboten. Der Teufelskreis aus Armut, fehlender Bildung und Kinderarbeit wird nur durchbrochen, wenn Kinder in die Schule gehen können.

etwa der Summe des Vorjahres zu diesem Zeitpunkt. Eine beeindruckende Summe und ein starkes Zeichen gelebter Solidarität.

Vorbereitet wurde die Aktion von einem vierköpfigen Team. Ein herzliches Dankeschön gilt ihnen für die umsichtige und hervorragende Organisation – und ebenso allen, die sich an so vielen Stellen eingebracht haben: den Kindern und Jugendlichen, den Gruppenleiter:innen, den Gastfamilien und den vielen helfenden Händen im Hintergrund. Und natürlich: Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion zu einem Erfolg gemacht haben.

Redaktion & Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde
St. Dionysius & St. Josef
Am Kirchplatz 1
49191 Belm

Verantwortlicher nach § 8 (2) NPressG:

Pfr. Hermann Prinz

Druckerei:

Druckhaus Harms e. K.
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage: 500

Der „Pfarranzeiger“ erscheint alle vier bzw. fünf Wochen und liegt in den Kirchen der Gemeinde kostenlos aus.

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Bildnachweise:

Titelseite: sweetlouise, pixabay.com

Seite 3: República de Colombia,
wikimedia.commons

Seite 8: Freepik

Seite 11: Peter Weidemann,
Pfarrbriefservice.de

Seite 14-16: Oliver Gervelmeyer, Belm

Alle anderen Fotos: privat



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

HolzKlangFarbe - Künstler und Kunsthandwerker in St. Dionysius

Heinrich Seling – Der Dombildhauer aus Gesmold

Zweiter Teil unserer kleinen Serie zur Belmer Pfarrkirche.

Ich werde immer mal wieder zu dem alten Hochaltar gefragt, ob es den noch irgendwo gibt bzw. was damit passiert ist. Von einigen Gemeindemitgliedern, die ihn noch erlebt haben, wird er durchaus bis heute vermisst, obwohl er seit mehr als 45 Jahren nicht mehr zur festen Ausstattung des Altarraums gehört. Aber ganz verschwunden ist er deshalb nicht.

Im Zuge der großen Renovierung von 1979/80 wurde er auseinandergenommen und in der Kirche „verteilt“. Zwei Bilder hängen bis heute am Treppenaufgang zur ers-

ten Empore. Das zentrale dritte Bild, die Kreuzesdarstellung, steht in der Sakristei auf dem Ankleidetisch des Priesters. Die steinerne Basis befindet sich hinten in der Kirche. Sie dient der Marienverehrung. In der Advents- und Weihnachtszeit ist sie allerdings hinter der Krippe versteckt. Der Rahmen wurde nach meinen Informationen auf den Dachboden der alten Schule verfrachtet, wo er aber nicht mehr vorhanden ist.

Aber woher kommt der Hochaltar?

Er wird der Werkstatt von Heinrich Seling zugerechnet, die für die his-



Zwei Motive aus dem ehemaligen Hochaltar in der Kirche St. Dionysius hängen heute im Aufgang zur Empore – die Verurteilung Jesu vor Pilatus, der seine Hände in Unschuld wäscht, und Jesus verlässt das Grab bei seiner Auferstehung



Kreuzigungsdarstellung aus dem Hochaltar in der Sakristei von St. Dionysius

torisierende Innenausstattung zahlreicher Kirchen in unserem Bistum Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts verantwortlich ist. Er soll um 1900 herum entstanden sein und stand somit etwa 80 Jahre lang in unserer Pfarrkirche. Sein Stil ist, wie bei so vielem von Seling, neoromanisch, was ja gut zum romanischen Stil der Kirche passte.

Heinrich Seling wurde 1843 in Gesmold im damaligen Kreis Melle geboren als einziger Sohn des Zimmermeisters Konrad Seling. Er begann seine Ausbildung in Münster, musste diese aber wegen Geldnot des Vaters nach zwei Jahren abbrechen. Zwei Figuren von ihm erlangten bei einer Ausstellung in Hannover jedoch große Aufmerksamkeit,

sodass er mithilfe eines Stipendiums im Jahr 1862 seine Ausbildung an der Polytechnischen Schule Hannover beenden konnte.

Ein Jahr später wurde er an der Kunstakademie in München aufgenommen. Im Rahmen seines Studiums kam er während einer längeren Reise nach Rom mit dem aus Münster stammenden Bildhauer Wilhelm Achtermann zusammen, in dessen römischer, vom Nazarenestil beeinflussten Werkstatt er zwei Jahre lang als Schüler arbeitete. Diese Zeit hatte sicherlich großen Einfluss auf die spätere Arbeit in der eigenen Werkstatt, die er bald darauf an der Redlinger Straße 1 in Osnabrück gründete.

Mit dem Osnabrücker Bischof Beckmann fuhr der tiefgläubige Seling 1869 wieder nach Rom, diesmal als sachkundiger Begleiter beim Ersten Vatikanischen Konzil. Weitere Reisen in italienische Städte folgten, ebenso wie Begegnungen mit hohen Würdenträgern wie dem Kölner Erzbischof Paulus Melchers.

Eine Bitte ...

Für weitere Texte und Führungen bin ich an Zeitzeugenberichten, Fotos, Anekdoten o. ä. interessiert. Wer mir etwas über die Pfarrkirche und das (liturgische) Leben darin und umzu erzählen kann und möchte, darf sich gerne beim Pfarrbüro melden oder mich einfach direkt ansprechen. Besonders interessiert mich die Zeit bis ca. 1980.

Oliver Gervelmeyer



Der Hochaltar im Osnabrücker Dom St. Petrus – an Festtagen, wie hier am Weihnachtstag 2025, werden die Flügel geöffnet

In seiner langen Schaffensphase bis zu seinem Tod im Jahre 1912 schuf er zahlreiche sakrale Werke im neoromanischen oder -gotischen Stil, die im ganzen Bistum verteilt sind, so z. B. in seiner Heimat Gesmold, in Melle, Wallenhorst, Alfhausen, Bersenbrück, Lingen, Meppen und Papenburg, um nur einige wenige zu nennen. Auch für die im Bistum Münster liegende Kirche St. Viktor in Damme und den späteren Mariendom in Hamburg war er tätig.

Einiges ist heute leider nicht mehr (oder nur in Fragmenten) vorhanden. Zu Selings bekanntesten Werken gehört sicher der Hochaltar im Osnabrücker Dom, der sich besonders an hohen Festtagen prächtig

präsentiert. Er ist Teil der neoromanischen Neuausstattung der Kathedrale zwischen 1892 und 1913.

Zu Selings wenigen profanen Werken zählt die Statue Karls des Großen über der Rathaustür in Osnabrück aus dem Jahr 1880. In dieser Stadt fand er schließlich auch seine letzte Ruhestätte auf dem Hasefriedhof.

Oliver Gervelmeyer

Quellen:
Schoppmann, Emil: Heinrich Seling (1843 – 1912); Heinrich Seling – Verzeichnis ausgewählter Werke; Rückwärtsgewandte Moderne – Die Neuausstattung des Doms. In: Niehr, Klaus (Hg.): Historismus im Bistum Osnabrück (2014), S. 51-64

Pfarrbüro:	Am Kirchplatz 1 49191 Belm ☎ 88 00 56 ✉ PG-Belm-Icker@bistum-os.de
Ilona Kutscher Katharina Bolte	
Öffnungszeiten:	🕒 Dienstag, 10:00-12:00 h 🕒 Donnerstag, 10:00-12:00 h & 14:00-17:00 h
Pfarrer Hermann Prinz	☎ 88 10 37 ✉ H.Prinz@bistum-os.de
Diakon Christoph Pahlitzsch	☎ 672 08 74 ✉ C.Pahlitzsch@bistum-os.de
Gemeindereferentin Regine Gelhot	☎ (01 71) 563 51 91 ✉ Re.Gelhot@bistum-os.de
Dipl.-Sozialpädagogin Stephanie Beckers	☎ 89 99 56 ☎ (0 15 15) 296 50 37 ✉ S.Beckers@bistum-os.de
Soziale Beratung – offene Sprechstunde:	🕒 Donnerstag, 10:00-12:00 h weitere Termine nach Absprache möglich
Pfarrheim: Natalia Wolt	Lindenstraße 67 49191 Belm ☎ 24 49
Bücherei Pfarrheim:	🕒 samstags um 18:30 Uhr (nach dem Gottesdienst)
Friedhofsverwaltung: Monika Bramme	☎ 88 00 56 ✉ Friedhof@kath-kirchen-belm.de Weitere Kontaktdaten siehe Pfarrbüro 🕒 Freitag, 10:00-12:00 h
Kolumbarium St. Josef:	🕒 geöffnet von 09:00–17:30 h (Nov. –März) bzw. von 09:00–19:00 h (April–Okt.)
Johanna Lagemann	☎ 31 69 ✉ info@kolumbarium-belm.de 🕒 Mittwoch, 10:00-12:00 h und nach Vereinbarung
Homepage: Instagram:	🌐 www.kath-kirchen-belm.de @kirche.belm.icker

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:

Der nächste Pfarranzeiger Nr. 2-2026 erscheint für den Zeitraum 14.02.2026 bis 22.03.2026. Er ist fünf Wochen gültig. Redaktionsschluss ist der 31.01.2026. Senden Sie Beiträge und Termine bitte rechtzeitig an ✉ pfarranzeiger@kath-kirchen-belm.de.

Der Pfarranzeiger Nr. 3-2026 wird für den Zeitraum vom 21.03.2026 bis 19.04.2026 für vier Wochen erstellt (Redaktionsschluss 07.03.2026).

Nikolaus und Knecht Ruprecht überbringen Geschenke auf dem Rastplatz

Am 7. Dezember beteiligte sich die Basisgruppe Belm der KAB (Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung) an der Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“. Mit dieser Aktion soll auf die Lebenssituation der – meist aus Osteuropa stammenden – LKW-Fahrer:innen aufmerksam gemacht werden.

Sie sind oft über viele Wochen quer durch Europa unterwegs; weit entfernt von ihren Familien und ihrer Heimat. Die Wochenenden verbringen sie auf Rastplätzen an der Autobahn in ihren Fahrerhäusern. Oft stehen sie unter Termindruck, werden schlecht bezahlt und bekommen sehr wenig Anerkennung für ihre Arbeit. Diese Aktion soll dazu dienen, einmal DANKE zu sagen und

die Politik, sowie die Wirtschaft dazu aufzufordern, die Arbeitsbedingungen deutlich und nachhaltig durch faire Löhne, die Bereitstellung von Sozialräumen auf Rastplätzen sowie die kostenfreie Nutzung von Sanitärräumen und auch der Trinkwasserversorgung zu verbessern.

Der Nikolaus beschenkte die LKW-Fahrer (unter ihnen auch eine Frau) auf dem Rastplatz „Rottkamp“ an der A30 mit kleinen gefüllten Tüten. Diese haben die Mitglieder der KAB Belm mit Hilfe von Spenden der Spedition Strohbecke, Avanus GmbH, Marktkauf, dem Bonifatiuswerk und des KAB Diözesanverbandes mit diversen Leckereien und Hygieneartikel bestückt.

An über 80 Fahrtüren klopfte der Nikolaus an und viele wurden geöffnet. Die Fahrer freuten sich sehr über das „Danke“ das Knecht Ruprecht als Schild in vielen verschiedenen Sprachen hochhielt.

Dank der Belmerin



Aktion Nikolaus im Fahrerhaus

Frau Simon, die gebürtig aus Polen stammt und über einen großen Wortschatz in einigen Sprachen Osteuropas verfügt, wurden viele Fahrer in ihrer Landessprache begrüßt. Erfreut über den Anblick des Nikolaus erzählten sie über ihre Lebenssituation.

Viele von ihnen werden ihre Familien erst an Weihnachten wiedersehen und das macht sie sehr traurig. Junge Familienväter berichteten, dass es schmerzt, ihre Kinder nicht aufwachsen zu sehen. Einige von ihnen waren unterwegs in die Kriegsgebiete der Ukraine und andere machen sich große Sorgen um die Familie, die dort lebt.

Die Fahrer freuten sich sehr über den Besuch des Nikolaus und die gefüllte Tüte und bedankten sich mit einem großen Lächeln und lieben Worten wie „You are a good man“ oder „Vielleicht bis zum nächsten Jahr!“ Einige stiegen aus ihren Fahrerhäusern und verteilten von sich aus als Dank Mandarinen oder Bonbons; sie machten ein Foto



mit dem Nikolaus, um es der Familie in der Heimat zu schicken oder in den sozialen Medien zu veröffentlichen.

Die Reaktion der Beschenkten löste einerseits bei den Mitgliedern der KAB große Freude aus, andererseits aber auch große Betroffenheit über die Arbeitsbedingungen und vor allem den Lebensbedingungen der Fahrer:innen und ihren Familien.





Hunger Leben ~~Essen kostet viel.~~

Gemeinsam das Überleben sichern.

Das Fatale am Hunger ist, dass wir ihn nur spüren, wenn er uns selbst betrifft. Einen Tag mal ohne Nahrung auszukommen, ist das eine. Etwas ganz anderes ist es, jeden Tag um Lebensmittel kämpfen zu müssen oder jeden Abend mit knurrendem Magen einzuschlafen. Millionen Kinder und ihre Familien leben aktuell in genau dieser Situation. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass es ihnen besser geht. Helfen Sie mit, die täglichen Herausforderungen abzumildern. Gemeinsam mit Compassion und den Kirchen vor Ort. Danke für Ihre großzügige Unterstützung.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEF1EK1



**Lebens
mittel
sichern**



compassion.de
/lebensmittel